

# 2021

# **Jahresbericht**



Kinderschutzbund Schweinfurt
Jahresbericht 2021

### **DER KINDERSCHUTZBUND**

### KREISVERBAND SCHWEINFURT E.V.

Graben 18/20

97421 Schweinfurt

Telefon: 0157 – 54 88 82 73

Mail: info@kinderschutzbund-schweinfurt.de

www.kinderschutzbund-schweinfurt.de

### **VORSTAND**

Daniela Schönig Susan Lorenz

Marianne Firsching Elke Hock

Gerd Schurz Nadja Götze

#### HAUPTAMTLICHE MITARBEITERIN

Yvonne Bauer

Telefon: 0157 - 54 88 82 73

Mail: familienpatenschaft@kinderschutzbund-schweinfurt.de

### BÜROZEITEN

Dienstag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

und nach telefonischer Vereinbarung

### **SPENDENKONTO**

Sparkasse Schweinfurt IBAN: DE46 7935 0101 0008 2855 95

### Liebe Leserin, lieber Leser.

bei der Erstellung des Jahresberichts 2020 haben wir nicht damit gerechnet, dass wir auch im Jahresbericht 2021 nicht umhinkommen, das Coronavirus und seine Auswirkungen zu erwähnen. Aber auch wenn uns diese besondere Situation rund um das Virus nun schon so lange begleitet und unseren Alltag bzw. unser Leben bestimmt, zeigt dieser Jahresbericht doch, dass trotz aller Einschränkungen vieles geleistet und umgesetzt werden konnte.

Sie bekommen hier nun einen Einblick in unsere Arbeit in diesem besonderen Jahr. Hier vorab eine kurze Zusammenfassung von 2021:

- Trotz der schwierigen und sich immer wieder verändernden Situation haben wir es geschafft, uns immer wieder zeitnah anzupassen und sehr viele Kinder, Jugendliche und Familien zu erreichen.
- Auch wir wurden trotz finanzieller Engpässe durch die wirtschaftliche Situation von unseren Unterstützerinnen und Unterstützern nicht vergessen.
- Unsere auf Corona abgestimmten Angebote haben die Menschen wirklich erreicht, aktuelle Probleme wirklich aufgegriffen, aktuelle Not wirklich gelindert.
- Wir haben als Team ALLE Angebote durch die Krise getragen, teilweise mit außerordentlichem Engagement, mit Kreativität und Kompetenz, mit Liebe und Mut.

In den letzten Jahren haben wir den Kinderschutzbund zu dem gemacht, was er jetzt ist und werden ihn für die Kinder, Jugendlichen und Familien in unserem Einzugsgebiet kontinuierlich weiterentwickeln. Sie sind unser Motor, an ihren Bedürfnissen orientieren wir uns, für sie lohnt es sich, immer wieder Impulse aufzunehmen und neue Ideen zu entwickeln, immer weiter zu gehen.

Wir blicken mit Stolz und Freude auf das Erreichte und sind überaus dankbar für die Hilfe, die uns zuteilwird. Wir können nur so viel geben, weil wir so viel bekommen an Engagement, an Mitdenken, an emotionaler, praktischer und finanzieller Unterstützung.

Wie Sie wahrscheinlich auch wünschen wir uns, bald wieder durchstarten und Gas geben zu können. Wir wünschen uns Leichtigkeit und Lebendigkeit. Mit unserem Jahresbericht möchten wir Ihnen ein paar berührende Momente schenken und Sie daran teilhaben lassen, dass alles Wichtige auch in der größten Krise Bestand hat.

Mit den besten Wünschen für Ihre Gesundheit und Ihr Durchhaltevermögen grüßen wir Sie ganz herzlich.

Für das ganze Team vom Kinderschutzbund Schweinfurt

Daniela Schönig

Uvonne Bauer

Vorsitzende

Projektkoordinatorin

Hinweis: Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird auf diesen Seiten größtenteils die männliche Sprachform verwendet. Sämtliche Ausführungen gelten natürlich in gleicher Weise für die weibliche Sprachform.

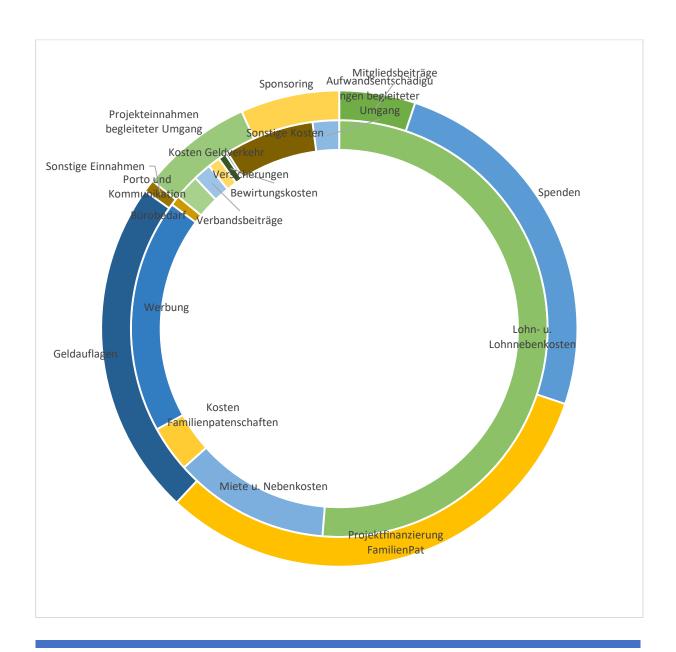




### Transparenz ist uns wichtig – auch wenn es reines Zahlenwerk ist

Mit den richtigen Menschen an unserer Seite können wir alles schaffen. Viele Ehrenamtliche, unterschiedlichste Unternehmen, Vereine, Stiftungen, lokale Gerichte und Staatsanwaltschaften sowie Privatpersonen unterstützen uns jedes Jahr mit Geld- und Sachspenden. Nur durch sie ist unsere Arbeit möglich und dafür sagen wir an dieser Stelle nochmals "HERZLICHEN DANK!".

Die folgende Grafik bietet Ihnen einen Überblick darüber, welche finanziellen Mittel uns im Jahr 2021 zur Verfügung standen, und wie wir sie eingesetzt haben:



### Termine 2021 im Überblick

### Januar

- Vorstandssitzung
- •Online-Schulung DKSB LV München

## Februar

- Vorstandssitzung
- •Webinar "Digitalisierung in NPOs"

# März

- Aktiventreffen
- Vorstandssitzung
- •LAG "Begleiteter Umgang" online
- •Online-Fachtag "Digitale Elternbildung"
- •Webinar "Digitale Unternehmenskooperationen"

# **April**

- •Webinar "Begeisterung und Energie in digitalen Formaten"
- Standortgespräch Netzwerk Familienpaten zur Implementierung eines Schutzkonzepts
- Online-Planungsgespräch Weltkindertag
- •Vorstellung des Kinderschutzbundes an der Kinderpflegeschule (online)
- •Digitaler Fachtag "Recht auf gewaltfreie Erziehung"

# Mai

- •Fortbildung LV Bayern "Die Online-Mitgliederversammlung"
- Fortbildung Netzwerk Familienpaten "Die Familienpatenschulung online - Möglichkeiten und Grenzen"
- •Überarbeitung und Neugestaltung unserer Homepage

## Juni

- •Webinar "Auffindbar sein Posts in sozialen Medien"
- •Webinar "Zielgruppen verstehen und ansprechen"
- •Überarbeitung und Neugestaltung unserer Homepage

### Juli

- Aktiventreffen
- Vorstandssitzung
- •Webinar "Die hybride Mitgliederversammlung"
- •Online-Fachtag "Sprich mit mir"
- •LAG BU online
- Planungstreffen Kind=Kind 2021/22

# August

- Aktiventreffen
- Vorstandssitzung
- Familienpatenschulung

### September

- Aktiventreffen
- Vorstandssitzung
- Flyeraktion zum Weltkindertag
- Online-Fortbildung "Begleiteter Umgang"
- Start Tandemtreffen Kind=Kind

### Oktober

- Aktiventreffen
- Vorstandssitzung
- Mitgliederversammlung
- •Online Regionaltreffen Franken
- •Runder Tisch Nord online
- Schulung für unsere Ehrenamtlichen "Verhalten im Krisenfall"

## November

- Aktiventreffen
- Vorstandssitzung
- •Digitaler Werkstatttag des Nationalen Zentrums Frühe Hilfen
- •LAG BU online
- •Kooperation mit Radio Primaton zum Vorlesetag

### Dezember

- Vorstandssitzung
- Online Netzwerktreffen Familienbildung (LRA SW)
- •Plenumstreffen Kind=Kind
- Planungstreffen Weltkindertag 2022

### Ehrenamt beim Kinderschutzbund Schweinfurt

Als Ehrenamtlicher beim Kinderschutzbund in Schweinfurt spendet man einen Teil seiner Freizeit für eine Tätigkeit, die man gerne macht, die einen interessiert und die Freude bereitet. Für den Erfolg der Hilfe spielt die Einstellung, die Sympathie und die Kompetenzen zwischen Ehrenamtlichen und Hilfeempfänger eine wesentliche Rolle.

Als Ehrenamtlicher stellt man seine individuellen Erfahrungen, Wissen und Fähigkeiten anderen Menschen zur Verfügung, das heißt, das ehrenamtliche Knowhow ist bei allen Ehrenamtlichen verschieden.

Grundsätzlich gilt: sowohl die Hilfe, als auch die Annahme der Hilfe ist freiwillig. Die beidseitige Freiwilligkeit bestimmt die Rahmenbedingungen und ist eine wichtige Voraussetzung für eine gute und effektive Zusammenarbeit und auch für den Erfolg der Hilfe. Diese Freiwilligkeit beinhaltet auch, dass die durch den Ehrenamtlichen übernommenen Aufgaben und Verantwortung jederzeit abgelegt werden können.

Der zeitliche Umfang, die Dauer und der zeitliche Rahmen der ehrenamtlichen Tätigkeit werden in Absprache mit dem Hilfeempfänger festgelegt. Ehrenamtliche bestimmen selbst, wo sie tätig sein möchten und wieviel Weg und Zeit sie aufzubringen bereit sind. Das heißt auch, Ehrenamtliche bestimmen selbst über die Aufgabe und die Art und Weise ihrer Tätigkeit.

Die ehrenamtliche Tätigkeit unterliegt im Gegensatz zur beruflichen Hilfe keinem Vertragsverhältnis und keinem offiziellen Auftrag. Die ehrenamtliche Hilfe erfolgt auf Grund des persönlichen, freiwilligen Angebots der Hilfe. Sowohl der Ehrenamtliche als auch der Hilfeempfänger haben das Recht die Zusammenarbeit bzw. Tätigkeit jederzeit zu beenden.

Die ehrenamtliche Hilfe unterliegt keinem Leistungsdruck, das heißt Ehrenamtliche müssen den Erfolg und den Inhalt ihrer Tätigkeit gegenüber Dritten nicht nachweisen. Ehrenamtliche Hilfe unterliegt nicht der Notwendigkeit und Voraussetzung der Kontrolle und Messbarkeit. Die Wertschätzung und Anerkennung der ehrenamtlichen Tätigkeit unterliegt vielmehr nicht rational messbaren Erfolgen, wie dem persönlichen Gefühl, dem Hilfeempfänger wirklich geholfen zu haben bzw. der Freude des Hilfeempfängers über die Unterstützung des Ehrenamtlichen.

Auf Grund der Eigenständigkeit der ehrenamtlichen Hilfe, sind Ehrenamtliche nicht zwangsläufig in ein Team oder eine Arbeitsgemeinschaft eingebunden. Die Teilnahme und Integration in einem Team, z.B. die regelmäßigen Familienpatentreffen, ist ausdrücklich erwünscht, aber dennoch freiwillig.

Die Ausübung des Ehrenamtes ist nicht an eine spezifische, fachliche, berufliche Ausbildung gebunden. Wesentliche Voraussetzung für die Ausübung eines sozialen Ehrenamtes ist der gesunde Menschenverstand und die persönliche Lebenserfahrung, das heißt individuelle, persönliche Erfahrungen, Kenntnisse und Fähigkeiten.

Die Teilnahme an einer Schulung, eine praxisnahe Einführung in die Tätigkeit, wie sie beim Kinderschutzbund Schweinfurt regelmäßig angeboten wird, ist für die Ehrenamtlichen ebenso wie die regelmäßige Vorlage eines erweiterten Führungszeugnisses verpflichtend.

Ehrenamtliche erhalten im Gegensatz zu beruflichen Helfern, für ihre Tätigkeit keinen Lohn,

keine Bezahlung, bestenfalls eine geringe Aufwandsentschädigung, die die meisten Helfer in Schweinfurt dem Kinderschutzbund spenden. Die Motivation zur ehrenamtlichen Unterstützung liegt in der Hilfe selbst, das heißt in der Notwendigkeit der Hilfe und nicht darin, eine direkte Gegenleistung, z.B. Arbeitslohn zu bekommen. Die Anerkennung und Wertschätzung der Ehrenamtlichen und ihrer Tätigkeit findet auf emotionaler, persönlicher Ebene statt, und zeigt sich in der persönlichen Zufriedenheit und in der Freude, dem Spaß an der Tätigkeit

Der Kinderschutzbund Schweinfurt leistet niederschwellige, alltagspraktische, einfache, direkte, zwischenmenschliche Hilfe, z.B. mit den Kindern auf den Spielplatz gehen, ein Gespräch mit den Erziehungsberechtigten, eine Mutter entlasten oder Hausaufgabenhilfe.

Die Hilfen sind personenzentriert. Einerseits in Bezug auf den Ehrenamtlichen – persönliche, freiwillige Motivation zur einfachen, direkten und wirkungsvollen Hilfe für Menschen, die Hilfe brauchen. Andererseits in Bezug auf den Hilfeempfänger – persönlicher und individueller Bedarf der Hilfeempfänger.

Neben der einfachen, direkten Hilfe, die durch den Ehrenamtlichen geleistet wird, sind vor allem die soziale Komponente und die Emotionalität der Hilfe von Bedeutung. Das heißt das Schenken von Zeit und Aufmerksamkeit, der persönliche Zugang und ein Vertrauensverhältnis sind Grundlage der Hilfe für den Hilfeempfänger. Das Ehrenamt sollte aber nicht in Konkurrenz zum eigenen Leben des Ehrenamtlichen, z.B. Familie oder Hobbies, treten, sondern immer als Teil der persönlichen Freizeitgestaltung fungieren.

Auf Grund der Vielseitigkeit und Verschiedenheit der Ehrenamtlichen, ihres Wissens, ihrer Kenntnisse, ihrer Fähigkeiten und sozialen Kontakte und einer nimmermüden, kompetenten Geschäftsführerin und einem rührigen Vorstand steht bei der ehrenamtlichen Hilfe beim Schweinfurter Kinderschutzbund ein breites Hilfeangebot zur Verfügung.

Nicht zuletzt deshalb können Ehrenamtliche auf Grund ihrer persönlichen Motive wirksam anderen Menschen helfen, der Gesellschaft etwas zurückgeben und sich aktiv in und für die Gesellschaft einbringen.

Gerd Schurz

Vorstandsmitglied Familienpate Umgangsbegleiter



### Begleiteter Umgang

Der Begleitete Umgang bietet Kindern die Möglichkeit, Zeit mit dem Elternteil zu verbringen, der nicht mit ihnen zusammenlebt, obwohl die Eltern unversöhnlich sind. Auch für einige Pflegekinder ist der Begleitete Umgang



die einzige Möglichkeit, ihre leiblichen Eltern zu treffen. Hier können sie im geschützten Rahmen positive Erfahrungen mit den Eltern erleben bzw. die Bindung zu ihnen aufrechtzuerhalten. Bei einer Trennung oder Scheidung können die Verletzungen und die Wut bei den Erwachsenen so groß und überwältigend sein, dass manche Betroffene den Blick auf das Kind verlieren. Die Bedürfnisse des Kindes, der adäquate Umgang mit Gefühlen wie Angst, Trauer und Wut fehlt dann ganz oder phasenweise. Wenn das passiert und die elterliche Kommunikation nicht gelingt, leiden die Kinder erheblich darunter. Aus diesen Gründen wird Begleiteter Umgang notwendig und stellt eine Möglichkeit dar, neue Wege zu gehen. Begleiteter Umgang zielt auf die Förderung der Beziehung zwischen Eltern und Kind ab. Dies kann auch die Anbahnung bzw. Wiederherstellung der Beziehung bedeuten. Die Aufgabe der Umgangsbegleitung ist hierbei die Bewahrung des Kindeswohls und der Schutz des Kindes. Eltern und andere umgangsberechtigte Personen erhalten von der Umgangsbegleitung Rückmeldungen über ihre Interaktion mit dem Kind. Die Umgangsbegleitung ist auch immer "das Sprachrohr" des Kindes, stellt dessen Bedürfnisse, Wahrnehmung und Erleben in den Fokus.

Im letzten Jahr hat sich der Trend von 2020 fortgesetzt, und die Zahl der von uns begleiteten Familien stieg weiter auf über 10. Manche Familien kamen wöchentlich, viele vierzehntägig, manche auch nur einmal im Monat. Nicht nur die Zahl der betreuten Familien, sondern auch die Zahl der Mitarbeiterinnen ist angestiegen, und wir freuen uns, dass wir im Jahr 2021 weitere drei ehrenamtliche Mitarbeiterinnen dazugewonnen haben. Auch sie mussten gleich zu Beginn coronabedingte Einschränkungen hinnehmen: die qualifizierende viertägige Schulung zur Umgangsbegleitung konnte nicht vor Ort bei unserem Landesverband in München absolviert werden, sondern wurde online durchgeführt. Nach anfänglicher Skepsis gegenüber diesem Format haben alle drei rückgemeldet, dass die Schulung sehr interessant und lehrreich war, aber auch der Spaß nicht zu kurz gekommen ist. So können wir nun mit sieben Ehrenamtlichen im Bereich des Begleiteten Umgangs arbeiten.

Corona hat auch auf diesen Bereich einen großen Einfluss ausgeübt. Vor allem im ersten Lockdown gab es große Unsicherheiten auf allen Seiten. Sowohl die Jugendämter von Stadt und Landkreis, als auch die Eltern, die Pflegefamilien und wir als anbietende Institution mussten uns immer wieder auf die aktuellen Bedingungen und Vorschriften einstellen. Das Umgangs- und Besuchsrecht der Kinder und der Eltern kollidierte hier immer wieder mit den Corona-Bestimmungen. Wir haben uns mit entsprechenden Schutzmaßnahmen an Corona angepasst, und die andere Art der Kontakte hat sich eingespielt. Trotzdem hoffen wir, dass der Umgang möglichst bald wieder lockerer und unbeschwerter stattfinden kann, denn die Kinder sind ja auch ohne Corona schon sehr belastet durch die Situation, in der sie sich befinden und die sie nicht beeinflussen können.

Uvonne Bauer

Projektkoordinatorin

### Familienpatenschaften



Auch für unser Projekt Familienpatenschaften war 2021 ein

sehr außergewöhnliches Jahr! Ich könnte jetzt die negativen Aspekte aufzählen, wie einige Abbrüche, weniger neu gestartete Patenschaften und auch weniger Anfragen von Familien, die sich eine Patin oder einen Paten gewünscht hätten ... Aber damit würde ich den Schwerpunkt dieses Berichts ungewollt in eine destruktive Richtung lenken. Denn bei allen negativen und schwierigen Aspekten, die die Corona-Krise mit sich gebracht hat, gab es auch sehr viel Positives! Der größte Teil unserer Patenschaften haben dieses Krisenjahr wunderbar durchgestanden, und es gab auch trotz der Einschränkungen einige Patenschaften, die neu vermittelt werden konnten! Unsere bewundernswerten Pat:innen haben den Familien so gut wie möglich beigestanden und dabei immer sorgfältig abgewägt, ob persönlicher Kontakt sein kann oder nicht und welche Alternativen eventuell in Frage kommen, wenn ein persönliches Treffen nicht möglich war. Dass eine vertrauensvolle Beziehung ein ganz großer Schatz ist – das zeigen die Familienpat:innen immer wieder!

### Deswegen danke ich an dieser Stelle

- unseren wunderbaren Patinnen und Paten, die für ihre Patenfamilien so unersetzliche und zuverlässige Stützen sind
- den Familien für ihre Bereitschaft, sich auf eine Patenschaft einzulassen und für die Wertschätzung, die sie ihren Patinnen und Paten entgegenbringen

Und hier kommen wir zu einem weiteren positiven Aspekt im vergangenen Jahr, denn wir konnten im Sommer 2021 trotz der erschwerten Bedingungen durch Corona sieben neue Patinnen für den Einsatz in den Familien gewinnen und schulen.

Wir sind also guten Mutes und freuen uns sehr, dass dieses wertvolle Angebot die Pandemie bis jetzt weitestgehend unbeschadet überstanden hat. Unser Einsatz, unsere Flexibilität und die Anpassung an die Corona-Gegebenheiten mit dem Wunsch, das Beste daraus zu machen und Lösungen zu finden, haben sich ausgezahlt.

### Uvonne Bauer

Projektkoordinatorin



Ein Bericht über den Verlauf des Projektes Familienpatenschaften ist das eine. Aber wirklich anschaulich wird die Wirksamkeit einer Familienpatenschaft erst, wenn die Beteiligten über ihre Erfahrungen damit berichten. Deswegen kommt hier jetzt ein Junge zu Wort, dessen Familie schon seit mehreren Jahren von einer Familienpatin begleitet wird:



Das ist meine Familienpatin. Sie kommt seit meiner Geburt für zwei Stunden in der Woche zu uns. Als ich ein Baby war, habe ich viel geweint, da war meine Mama oft sehr müde. Jetzt bin ich schon fünf, aber meine Patin kommt immer noch zu uns, weil es uns beiden Spaß macht. Sie geht mit mir spazieren, auf den Spielplatz oder wir spielen zu Hause Duplo oder mit meinen Kuscheltieren. Am liebsten mag ich, dass sie so lustig ist. Wir haben immer viel Spaß zusammen. Manchmal hilft sie auch meinem Bruder bei den Hausaufgaben oder hilft meinen anderen zwei Geschwistern, wenn sie eine Frage haben. Meine Mama hat dann mal Zeit für sich. Sie geht joggen, liest, macht Musik oder ruht sich einfach aus. Unsere Patin ist ein Engel für uns alle. Sie ist immer lieb und ihre gute Laune ist einfach ansteckend.

J., 5 Jahre

### Kind=Kind

In Zusammenarbeit mit Celtis-Gymnasium und der Friedrich-Rückert-Grundschule sowie der Montessori-Grundschule führen wir dieses Projekt als P-Seminar durch. In festen Lerntandems, die jeweils aus einem/r Gymnasiasten/in und einem Grundschulkind bestehen, finden einmal wöchentlich Fördereinheiten statt, die die Jugendlichen eigenständig planen und organisieren. Diese soziale Interaktion stößt



Kind=Kind

einen gegenseitigen Lernprozess an, von dem beide Seiten profitieren. Dabei bieten wir den Jugendlichen während des Projektes fachliche Betreuung und pädagogische Anleitung. Zu Beginn des Schuljahres 2021/22 konnten wir den dritten Durchlauf des Projekts starten. Wie schon in den Jahren zuvor, ist das P-Seminar auch dieses Mal wieder mit 15 Teilnehmern komplett ausgebucht.

Wir haben der Celtis-Schülerin Nele ein paar Fragen zum Projekt gestellt:

#### Warum hast du dich für das Projekt entschieden?

Ich fand das Projekt sehr interessant, und ich wollte gerne einem Kind ein Zeitgeschenk machen. Oft denkt man ja bei Geschenken an materielle Dinge, und ich war gespannt, ob man einem Kind auch einfach mit seiner Anwesenheit eine Freude machen kann und ihm einfach mal einen Ausgleich geben kann.

#### Was erwartest du von der Teilnahme an dem Projekt?

Es hat mir schon immer Spaß gemacht, mit Kindern zu arbeiten. Man lernt immer etwas Neues dazu, was auch für einen selber nützlich sein kann. Ich hoffe, dass ich durch das Projekt auch viel für meine Zukunft mitnehmen kann. Außerdem hoffe ich natürlich meinem Tandemkind eine Freude machen zu können.

### Was gefällt dir besonders gut?

Die Offenheit meines Tandemkindes und dass es so schnell Vertrauen zu mir entwickelt hat. Außerdem sind die Treffen auch für mich ein Ausgleich zum typischen Schulalltag.

#### Was hat dich überrascht?

Ich finde es bewundernswert, wie fröhlich und offen die Kinder sind, obwohl sie schon viel in ihrem Leben durchgemacht haben. Man kann sehr viel von ihnen lernen. Außerdem hat es mich überrascht, wie wichtig dieses Projekt für sie ist, da es ja nur einmal die Woche ist, aber sie sich schon immer sehr darauf freuen.

Die Treffen sind wieder sehr gut angelaufen. Die Jugendlichen und ihre Tandemkinder haben schnell Zugang zueinander gefunden und freuen sich jede Woche aufeinander. Das Projekt hat einmal mehr eindrucksvoll bewiesen, dass ein Zeitgeschenk ein Gewinn für beide Seiten ist.



Unser besonderer Dank gilt an dieser Stelle den begleitenden Lehrkräften der teilnehmenden Schulen, die durch ihr Engagement das Projekt erst möglich machen. Auch sie schenken ihre Zeit neben dem ganz normalen Schulalltag und tragen damit wesentlich zum Gelingen des Projektes bei. Herzlichen Dank dafür!

Das Bild zeigt Weihnachtkarten, die Jugendliche mit ihren Tandemkindern bei den Treffen gebastelt haben

### Weltkindertag

Da auch in diesem Jahr coronabedingt kein buntes Fest zur Feier des Weltkindertags möglich war, haben wir uns entschieden, die Idee des Weltkindertags, nämlich auf die besonderen Rechte

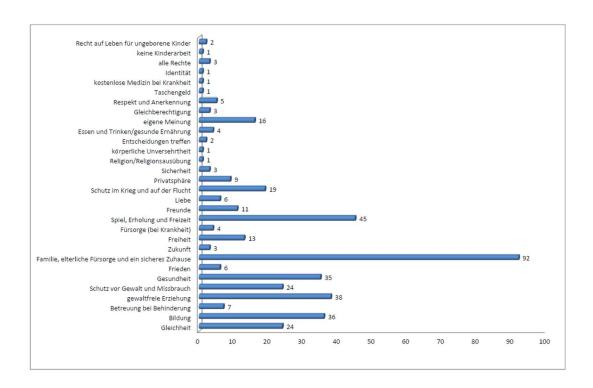


der Kinder aufmerksam zu machen, zu den Menschen nach Hause zu bringen. Wir haben einen Flyer voller Informationen, Spiel und Rätselspaß erstellt, den wir an alle Haushalte in Stadt und Landkreis Schweinfurt verteilen ließen. Mit dem Flyer forderten wir die Leser, egal ob groß oder klein, auch auf uns mitzuteilen, welches Kinderrecht ihnen am wichtigsten ist ... und die Resonanz war überwältigend. Mehr 400 Einsendungen haben uns per Postkarte oder Mail erreicht. Ganze Schulklassen haben sich sogar an der Umfrage beteiligt. Sogar aus Mainz oder Nürnberg kamen Einsendungen.

"Familie, elterliche Fürsorge und ein sicheres Zuhause" war mit großem Abstand das am meisten gewünschte Kinderrecht, vor dem "Recht auf Spiel, Erholung und Freizeit" und dem Wunsch nach einer "gewaltfreien Erziehung". Knapp dahinter auf Platz vier das Recht auf Bildung.

Die große Resonanz auf die Befragung zeigte uns, wie wichtig den Kindern ihre Rechte sind und dass diese endlich ihren Weg ins Grundgesetz finden müssen. Kinderrechte können aber manchmal auch ganz individuell sein. So formulierten einige Kinder ihre ganz persönlichen Ansprüche, wie "jeden Tag Kakao zum Frühstück" oder "es muss bei uns täglich Pfannkuchen geben". So manche Forderung wie "ich wünsche mir mehr zu Essen zu haben" machte uns aber auch betroffen und zeigte, dass es auch bei uns noch viel Handlungsbedarf zur Vermeidung und Reduzierung von Kinderarmut gibt.

Alle, die mitgemacht haben, durften sich als Dank für ihre Teilnahme über einen Kinderschutzbund-Sportbeutel freuen.





### Hier können Sie sich bei uns engagieren:

#### Familienpatenschaften

Ehrenamtliche spenden ihre Zeit und Lebenserfahrung, um Familien in vorübergehenden Belastungssituationen zu unterstützen. Nach dem Motto Hilfe zur Selbsthilfe tragen sie dazu bei, dass Familien ihren Alltag nach einer bestimmten Zeit wieder eigenständig meistern können.

### Begleiteter Umgang

Jedes Kind hat das Recht auch in schwierigen Lebensphasen oder nach einer Trennung beide Elternteile zu sehen. Der Begleitete Umgang richtet sich an Familien, die Besuchstreffen zwischen allen Umgangsberechtigten nur schwer bzw. gar nicht ohne fremde Hilfe realisieren können. In diesen Fällen begleiten Ehrenamtliche die Treffen und sorgen für die Einhaltung der jeweiligen Umgangsvereinbarung.

#### Vorstandschaft

Die Vorstandsarbeit ist vielfältig und geht über die Teilnahme an den monatlichen Vorstandssitzungen hinaus. So kann man sich durch die Entwicklung und aktive Mitarbeit in Projekten einbringen. Angesprochen sind Menschen, die Interesse an den unterschiedlichen Themen rund um das gute Aufwachsen von Kindern in unserer Gesellschaft haben, die Kreativität mitbringen sowie die Bereitschaft sich zu engagieren und Verantwortung zu übernehmen.

### Werden Sie Mitglied in unserem Team. Wir freuen uns auf Sie!

In allen Projekten werden Sie für Ihren Einsatz qualifiziert und fachlich begleitet.

Wenn Sie Fragen oder Interesse haben, wenden Sie sich an:

Yvonne Bauer 0157-54 88 82 73 info@kinderschutzbund-schweinfurt.de